

ANTRAG Nr. 2012/KT/496
KREISTAG MÄRKISCH-ODERLAND

Einreicher: Fraktion Grüne/B90-Pro Zukunft öffentlich

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
19.12.2012	Kreistag			

Thema: Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2013, Lokaler Aktionsplan (LAP)

Finanz. Auswirkungen		
Ergebnishaushalt	Aufwendungen	25.000 €
	Kostenträger/Sachkonto	
	Deckung:	- 25.000 €
	Soziale ambulante Dienste	
	33111.00-531816	
	Haushalt wird planmäßig bewirtschaftet	
	Amtsleiterin Kämmerei	<i>B.K. 12.12.12</i>
	Datum/ Unterschrift	<i>[Handwritten Signature]</i>

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan wird dahingehend geändert, dass 25.000 € zusätzlich für den Lokalen Aktionsplan eingestellt werden.

11.12.2012

B. Pahl

Datum / Unterschrift

Sachverhalt:

Der Kreistag Märkisch-Oderland beschloss auf seiner Sitzung am 20. Dezember 2006 die Erarbeitung eines Lokalen Aktionsplanes (LAP) für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Bis Mitte 2007 wurde in Zusammenarbeit mit demokratisch handelnden Vereinen, Verbänden, Institutionen, Parteien, Gemeinden und Städten, Initiativen, Netzwerken und interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises der LAP erarbeitet.

Dieser LAP ist die Grundlage für eine integrierte Strategie im Landkreis zur Stärkung zivilgesellschaftlicher und demokratischer Strukturen.

Der Landkreis hat sich dann am 22. Juni 2007 beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend um eine 36 monatige Förderung im Rahmen des Bundesprogramms "Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus" beworben und daraufhin aus diesem Bundesprogramm für drei Jahre (2008-2010) Maßnahmen und Projekte im Landkreis, die die Ziele des LAP verwirklichen, gefördert bekommen. Dafür standen jährlich 100.000 Euro zur Verfügung.

Im Jahr 2010 hat der Kreistag entschieden, den LAP mit 100.000 € auch 2011 weiter zu führen, obwohl nur noch 40.000 € vom Land gefördert wurden und der Kreis 60.000 € als Eigenanteil erbringen musste. (Die Koordinierungsstelle schaffte es dann aber doch, durch gute Projektideen und deren Umsetzung zusätzlich 25.000 € vom Land zu erhalten.)

Für das Jahr 2012 förderte das Land nur noch 30.000 € und für 2013 ist eine vorerst letzte Förderung durch das Land von 20.000 € vorgesehen.

Seit 2007 arbeiten die unterschiedlichsten Akteure in Kooperationsverbänden. Neben einem kreisweiten Kooperationsverbund betreuen vier regionale Gruppierungen die Projektträger vor Ort. Die Aktivitäten reichen von Workshops, Seminaren, Bildungsarbeiten bis hin zu Konzerten, thematischen Film- und Infoveranstaltungen, Theateraufführungen, Politikertalks und öffentlichen Diskussionsrunden und erreichten in den vergangenen Jahren mehr als 25.000 Menschen der Region. Zentraler Anlaufpunkt ist neben dem Landkreis der Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e.V., der als Koordinierungsstelle den Lokalen Aktionsplan koordiniert, Projektträger unterstützt und berät. Ein Begleitausschuss aus Vertretern des Ämternetzwerkes, verschiedenen zivilgesellschaftlichen Netzwerken und Institutionen arbeitet als übergreifendes Gremium, das die Umsetzung des Lokalen Aktionsplan begleitet.

Weil er sich als effektiv bei der Strukturbildung und -stärkung erwiesen hat, wurde der LAP auch 2011 und 2012 (trotz abnehmender Landesförderung) unterstützt. Die weiteren Ergebnisse zeigen, dass die Strategie einer punktgenauen Förderung von Einzelprojekten richtig war und nachhaltige Wirkung zeigt. Es ist eine neue Qualität der Kooperation entstanden und zwar sowohl zwischen den beteiligten Trägern und Initiativen, als auch zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.

(siehe dazu: http://www.leben-in-mol.de/lokaler_aktionsplan/index.html)

Diese erfolgreiche Arbeit soll auch im Jahr 2013 unvermindert fortgesetzt werden. Den auch in unserem Landkreis auftretenden rechtsradikalen Stimmungen und Aktivitäten muss ein starkes zivilgesellschaftliches Engagement entgegengesetzt werden. Die im HH-Plan vorgesehene Kürzung des Landkreis-Anteils von 25.000 € soll deshalb ausgeglichen werden.